

## **RUNDBRIEF 2017**

Liebe Mitglieder der DVCS,

in gut vier Wochen wird die XXVIII. Jahrestagung unserer Vereinigung in Wien stattfinden. Zum ersten Mal haben wir uns entschlossen, an einem Tagungsort außerhalb Deutschlands zusammenzukommen. Die DVCS trägt damit der 2014 in Kraft getretenen neuen Satzung Rechnung, wonach sie die Entwicklung der Chinastudien im gesamten deutschsprachigen Raum allseitig fördern möchte. Die Wahl der Universität Wien als Austragungsort besitzt somit einen hohen Symbolwert.

Wir finden uns in den Räumlichkeiten des Instituts für Ostasienwissenschaften der Universität Wien (Hof 2, Aufgang 2.3, Spitalgasse 2, A-1090 Wien) zusammen. Im Namen des Vorstandes möchte ich herzlichen Dank an Astrid Lipinsky und den weiteren Unterstützern vor Ort für ihre intensiven Bemühungen bei der Organisation der Tagung aussprechen.

Die Tagung trägt den Titel "Erinnern und Erinnerung, Gedächtnis und Gedenken: Über den Umgang mit Vergangenen in der chinesischen Kultur". Wie es in der DVCS guter Brauch ist, verbindet das Tagungsthema die chinesische Gegenwart mit der Vergangenheit, so dass alle Teilbereiche der China-Wissenschaften auf ihre Kosten kommen werden.

Die Registrierung zur Tagung erfolgt am Freitag, den 27. Oktober 2017, ab 15:30. Nach der feierlichen Eröffnung wird Frau Professor Susanne Weigelin-Schwiedrzik einen Keynotevortrag zum Thema „Politik und Erinnerung: Die Konferenz von Kairo 1943“ halten. Am frühen Abend (ab 18:00 Uhr) folgt eine Roundtable zum Thema „Politik und Erinnerung: Möglichkeiten einer asiatischen Perspektive?“.

Am nächsten Tag (28. Oktober) finden die fachlichen Panels statt – knapp 30 Vorträge, aufgeteilt auf jeweils zwei parallele Sitzungen. Zwar wird es uns dadurch leider nicht möglich sein, allen Vorträgen zu lauschen, jedoch verdichtet sich der Tagungsablauf erheblich, und das wird sehr vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesichts des langen Reisewegs bei ihren Planungen zugutekommen. Aus demselben Grunde sind am 29. Oktober auch keine Veranstaltungen mehr geplant.

Wie immer ist die Teilnahme an der Tagung für alle DVCS-Mitglieder kostenfrei.

Die turnusmäßige Mitgliederversammlung der DVCS wird am Ende der Tagung, am Samstag, den 28. Oktober 2017, 18:00–19:30 Uhr, abgehalten. Anbei finden Sie ein formelles Einladungsschreiben hierzu.

Im Zentrum der Tagesordnung stehen die Vorstandswahlen. Ein Großteil der derzeitigen Vorstandsmitglieder ist zu einer Wiederwahl bereit; zwei von ihnen werden jedoch definitiv ausscheiden, da laut Satzung eine Verlängerung nur für maximal zwei Amtsperioden zulässig ist. Falls die DVCS die bisherige Vorstandsgröße beibehalten möchte, müssten also mindestens zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden.

Ich möchte alle DVCS-Mitglieder darum bitten, sich bereits im Vorfeld dazu Gedanken machen, ob sie selbst für den Vorstand kandidieren oder jemanden für dieses Amt vorschlagen möchten. Alle denkbaren Kandidaturen mögen dem Vorstand am besten bereits eine Woche vor der Mitgliederversammlung gemeldet werden. Nominierungen sind aber auch noch während der Mitgliederversammlung möglich.

Ganz grundsätzlich haben wir eine relativ lange Tagesordnung und einen sehr begrenzten Zeitrahmen. Deswegen wäre es hilfreich, wenn wichtige Diskussionspunkte rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand zur Kenntnis gebracht werden, auch dann, wenn sie nur unter „Verschiedenes“ abgehandelt werden sollen.

Offen ist auch der Tagungsort für die Jahrestagung 2018. Bei der letzten Mitgliederversammlung in Frankfurt hat sich das „Center for Cultural Studies on Science and Technology in China“ der TU Berlin als möglicher Tagungsort für 2018 ergeben. Gerne dürfen auch noch weitere Vorschläge für die Ausrichtung der Jahrestagung 2018 (oder künftiger Jahre) gemacht werden; dies gilt insbesondere für Institutionen, die noch nicht Gastgeber gewesen sind.

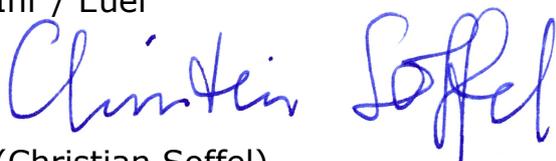
Auf den letzten Mitgliederversammlungen ist immer wieder die Publikation der Tagungsbände in digitaler Form zur Sprache gebracht worden. Im Verein gibt es stark divergierende Ansichten darüber, ob eine digitale Veröffentlichung im eBook-Format oder eine „klassische“ Buchpublikation vorzuziehen sei. Hier gibt es sehr erfreuliche Neuigkeiten: Vor kurzem konnte ich einen neuen Vertrag mit dem Harrassowitz-Verlag unterzeichnen. Demzufolge werden in Zukunft alle DVCS-Tagungsbände mit einer „moving wall“ von 12 Monaten erscheinen; das bedeutet, dass die Inhalte nach einer einjährigen Sperrfrist der Fachöffentlichkeit kostenfrei im „Open Access“ zugänglich

gemacht werden. Es wird also weiterhin eine gedruckte Buchfassung geben, jedoch wird den Bedürfnissen des digitalen Zeitalters ebenfalls Rechnung getragen. Diese Regelung greift für alle noch nicht erschienenen Bände, gilt also ab dem Band zur Tagung in Münster („Recht und Gerechtigkeit in China“, abgehalten 2014). Zusätzliche Kosten entstehen der DVCS dabei nicht. Auch eine Vereinbarung über die rückwirkende Veröffentlichung bereits erschienener Tagungsbände im „Open-Access-Format“ zu den gleichen Bedingungen ist bereits abgeschlossen worden. Als kostenfreie Veröffentlichungsplattform für die früheren und zukünftigen Tagungsbände hat sich dankenswerterweise CrossAsia zur Verfügung gestellt. Details hierzu werden wir bei der Jahresversammlung in Wien besprechen.

Ich freue mich bereits sehr auf ein Wiedersehen mit vielen von Ihnen in Wien und verbleibe

mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihr / Euer



(Christian Soffel)

Trier, 27. September 2017